

Hökermarkt lockt die Massen

PUBLIKUMSMAGNET Einer der größten Flohmärkte der

Region in Colnrade



So viele Menschen auf einmal finden sich in Colnrade nur einmal im Jahr ein: Stets am 3. Oktober ist der Termin für den Hökermarkt. BILDER: JAN KUHLMANN

Manch ein Liebhaberstück wechselte an überfüllten Straßen den Besitzer. An Imbiss-Ständen gab es leckere Spezialitäten.

VON JAN KUHLMANN

COLNRADE – „Guck mal, Schatz“, sagt die junge Frau und weist ihren männlichen Begleiter auf einen bronzenfarbenen Kerzenständer hin, den sie gerade an einem Antiquitätenstand entdeckt hat. „Was soll der denn kosten“, fragt er den Mann hinter dem Tapeziertisch. Und schon

kann das Feilschen beginnen. So manches gute Stück wechselte gestern beim Hökermarkt in Colnrade den Besitzer.

Babykleidung war im Angebot, antiquarische Bücher, Tonträger, Porzellan und allerlei Haushaltsgeräte mit dem retrospektiven Charme des 70er-Jahre-Designs.

Der als größter Flohmarkt der Region bekannte Hökermarkt blieb nicht hinter den Erwartungen zurück: Auf den Zufahrtsstraßen stauten sich Ströme von Autos, die nur langsam auf den großflächigen

Parkplätzen auf den Wiesen am Dorfrand einsickerten. Auf den Straßen um den Dorfplatz tummelten sich die Menschen zu Tausenden.

Zeitweise war es kaum mehr möglich, zwischen den Marktständen einen Schritt vor den anderen zu setzen.

Erholung vom engen Getümmel gab es an den zahlreichen Imbissen. Das Knobibrot lockte mit frischem Knoblauch-Geruch schon von weitem. Eine lange Schlange bildete sich vor der Hütte, in der Colnrader Knipp mit Schwarzbrot und

Gurke ausgeteilt wurde.

Informativ war der Stand der Interessengemeinschaft „Vorsicht Hochspannung“: Pinnwände mit ausgeschnittenen Zeitungsartikeln dokumentierten das Wirken der Bürgerinitiative, die gegen den Bau einer Stromfreileitung durch Colnrade kämpft. In einem Vorgarten hatten die Freileitungsgegner das Modell der geplanten 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitung im Maßstab 1:16 aufgebaut, mitsamt einem Bauernhof in passender Größe.

Aus einer Gondel am Auto- kran von Burkhard Kastens gab es einen großartigen Überblick über das Dorf.

Babykleidung, Porzellan und Schallplatten



So könnte die geplante Freileitung der Eon aussehen: Ein Modell im Maßstab 1:16 demonstrierte die Größenverhältnisse von Strommast und Bauernhof.



Liebhaber von Gilde-Clowns wurden an diesem Stand fündig. Bei Sammlern sind diese Porzellanfiguren hoch im Kurs.